

Bilanz der Komax Holding AG

in TCHF	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	616		1 019	
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	151		723	
Übrige kurzfristige Forderungen Gruppe	3 408		3 106	
Finanzdarlehen Gruppe	103 692		92 653	
Aktive Rechnungsabgrenzung	104		92	
Total Umlaufvermögen	107 971	24.4	97 593	22.1
Finanzanlagen Gruppe	98 338		108 399	
Beteiligungen Gruppe	236 134		235 851	
Total Anlagevermögen	334 472	75.6	344 250	77.9
Total Aktiven	442 443	100.0	441 843	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310		239	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe	1 325		1 635	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	6 825		7 085	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	23		1	
Passive Rechnungsabgrenzung	207		449	
Rückstellungen	920		564	
Total kurzfristiges Fremdkapital	9 610	2.2	9 973	2.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	111 000		103 350	
Total langfristiges Fremdkapital	111 000	25.1	103 350	23.4
Total Fremdkapital	120 610	27.3	113 323	25.7
Aktienkapital	385		385	
Reserven aus Kapitaleinlagen	814		814	
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2 000		2 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	100		100	
Beschlussmässige Gewinnreserven	326 203		311 403	
Gewinnvortrag	124		177	
Jahresergebnis	-5 905		14 747	
Eigene Aktien	-1 888		-1 106	
Total Eigenkapital	321 833	72.7	328 520	74.3
Total Passiven	442 443	100.0	441 843	100.0

Erfolgsrechnung der Komax Holding AG

in TCHF	2021	2020
Dividendenertrag	947	23 760
Sonstiger Finanzertrag	4 856	6 849
Übrige betriebliche Erträge	604	500
Total Erträge	6 407	31 109
Finanzaufwand	-4 418	-11 645
Vergütungen	-904	-754
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 363	-2 538
Wertberichtigung auf Beteiligungen	-3 906	-1 429
Direkte Steuern	-721	4
Total Aufwendungen	-12 312	-16 362
Jahresergebnis nach Steuern	-5 905	14 747

Anhang zur Jahresrechnung 2021 der Komax Holding AG

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Da die Komax Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Finanzdarlehen. Gewährte Darlehen werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht erfasst werden (Imparitätsprinzip).

1.3 Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Die Bewertung der Beteiligungen wird jährlich auf Einzelbasis überprüft und sofern notwendig an einen tieferen erzielbaren Betrag angepasst.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst.

1.5 Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Vergütungsaufwand dar.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Aktiven

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften nahmen insgesamt um CHF 0.3 Mio. zu. Diese Bilanzposition beinhaltet die offenen Zinsforderungen an die Tochtergesellschaften.

Die kurzfristigen Finanzdarlehen der Gruppe nahmen insgesamt um CHF 11.0 Mio. zu. Diese Bilanzposition umfasst ebenfalls das Kontokorrentdarlehen der Komax Holding AG gegenüber der Komax AG, Schweiz.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristige Finanzdarlehen und Beteiligungsdarlehen. Die Finanzanlagen Gruppe haben infolge Rückzahlungen von Gruppengesellschaften abgenommen.

2.2 Passiven

In den Bilanzpositionen «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe» sowie «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte» werden kurzfristige Finanzdarlehen von Tochtergesellschaften und Banken ausgewiesen.

Die Rückstellungen betreffen die Gewinn- und Kapitalsteuer sowie offene Steuerforderungen zur Körperschaftsteuer, die aufgrund der Beteiligungen in Deutschland zu entrichten sind.

Die Komax Holding AG und ein Bankenkonsortium unter der Führung der Credit Suisse haben einen Kreditvertrag über die Kreditlimite von CHF 160.0 Mio. abgeschlossen. Der Kreditvertrag ist gültig bis zum 31. Januar 2023. Die Kreditlinie schafft die notwendige unternehmerische Flexibilität, sichert die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und garantiert die weitere Umsetzung der Unternehmensstrategie. Per 31. Dezember 2021 wurden daraus CHF 98.0 Mio., USD 5.0 Mio. und EUR 8.0 Mio. beansprucht (Total Beanspruchung: CHF 111.0 Mio.).

Gemäss dem geltenden Kapitaleinlageprinzip werden die nach dem 31. Dezember 1996 geleisteten Kapitaleinlagen (Agio) als separate Position «Gesetzliche Kapitalreserven» im Eigenkapital ausgewiesen. Rückzahlungen an die Aktionäre aus diesem Konto werden gleich behandelt wie die Rückzahlung von Nominalkapital und unterliegen nicht der Verrechnungssteuer.

2.3 Erträge

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0.9 Mio. (2020: CHF 23.8 Mio.).

Der sonstige Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge der gewährten Darlehen sowie die realisierten und bewerteten Kursgewinne der liquiden Mittel und Darlehen in Fremdwährung.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um verrechnete Holding-Fees und Lizenzen sowie um übrige Nebenerlöse von Dritten und der Gruppe.

2.4 Aufwendungen

In der Position «Finanzaufwand» werden unter anderem die Zinsaufwendungen und Kommissionen, Wertschriftenverluste sowie die bewerteten und realisierten Kursverluste der flüssigen Mittel und Darlehen in Fremdwährung verbucht.

Die Vergütungen umfassen die Entschädigungen an den Verwaltungsrat.

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand» enthält Patent- und Lizenzkosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Kosten für Investor Relations, Repräsentationsaufwendungen, Versicherungsprämien sowie übrige Betriebsaufwendungen.

Die direkten Steuern enthalten die Aufwendungen für die Quellensteuer sowie Körperschaftsteuern.

3 Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma: Komax Holding AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Dierikon, Kanton Luzern, Schweiz

4 Vollzeitstellen

In der Komax Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

5 Beteiligungen

Die von der Komax Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen werden auf den Seiten 112 und 113 der Konzernrechnung ausgewiesen.

6 Eigene Aktien

Die Details zu den von der Komax Holding AG gehaltenen eigenen Aktien werden in der Konzernrechnung auf Seite 108 aufgeführt.

7 Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
Bürgschaften		
in EUR	5 636	5 707
in USD	0	75
In CHF	257	0
Total	5 893	5 782

Von den total CHF 5.9 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 5.8 Mio.) Bürgschaften sind CHF 5.9 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 5.7 Mio.) Bürgschaften zugunsten von Tochtergesellschaften.

8 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2021 verfügte die Gesellschaft über folgenden bedeutenden Aktionär, der mehr als 5% der Stimmen vertrat:

Aktionär/Aktionärsgruppe per 31.12.2021	Anzahl Aktien	Anteil in % ¹
abrdn plc, Edinburgh, Grossbritannien	192 994	5.021

¹ Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2021 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 3 850 000 Namenaktien.

Am 31. Dezember 2020 verfügte die Gesellschaft über keine bedeutenden Aktionäre, die mehr als 5% der Stimmen vertraten.

9 Extern regulierte Kapitalanforderungen (Covenants)

Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe unterliegen grundsätzlich folgender extern regulierten Kapitalanforderung (Covenant) gemäss Konsortialkreditvertrag:

Der Verschuldungsfaktor darf per 31. Dezember 2021 und nachfolgend jeweils per Bilanzstichtag am Quartalsende nicht mehr als 3.25 betragen.

Diese Anforderung konnte per 31. Dezember 2021 eingehalten werden. Die Komax Holding AG tritt im Rahmen des Konsortialkreditvertrags zudem als Garant für alle Einzelgesellschaften innerhalb der Komax Gruppe auf.

10 Bestände an Aktien

Bestände in Stück		31.12.2021	31.12.2020
		Aktien	Aktien
Verwaltungsrat			
Beat Kälin	Präsident	10 567	10 316
David Dean	Mitglied	1 426	1 300
Andreas Häberli	Mitglied	436	331
Kurt Haerri	Mitglied	3 235	3 130
Mariel Hoch	Mitglied	248	143
Roland Siegwart	Mitglied	2 376	2 271
Total Verwaltungsrat		18 288	17 491
Gruppenleitung			
Matijas Meyer	CEO	4 689	4 397
Andreas Wolfisberg	CFO	803	673
Jürgen Hohnhaus	Executive Vice President	0	0
Tobias Rölz	Executive Vice President	58	0
Marc Schürmann	Executive Vice President	416	319
Marcus Setterberg ¹	Executive Vice President	353	256
Total Gruppenleitung		6 319	5 645

¹ Bis 31. Dezember 2021 Mitglied der Gruppenleitung.

11 Nettoauflösung stille Reserven

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven beträgt CHF 0.0 Mio. (2020: CHF 0.0 Mio.).

Antrag zur Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnvortrag aus Vorjahr	124 104	176 830
Jahresergebnis nach Steuern	-5 905 071	14 747 274
Auflösung freie Reserven	23 105 967	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	17 325 000	14 924 104
Dividende brutto von CHF 4.50 (2020: CHF 0.00) je Namenaktie ¹	17 325 000	0
Einlage in die freien Reserven	0	14 800 000
Gewinnvortrag	0	124 104
Total	17 325 000	14 924 104

¹ Das Ausschüttungserfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Komax Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2021 auf Seiten 124 bis 130 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

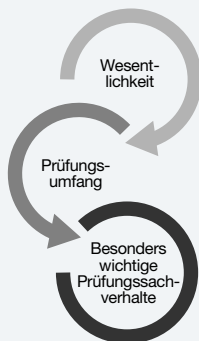
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 600 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit CHF 1 600 000

Bezugsgrösse Nettoaktiven

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoaktiven. Die Gesellschaft hält hauptsächlich Beteiligungen und gewährt Darlehen an Konzerngesellschaften, weshalb die Nettoaktiven eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 160 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>In der Position Beteiligungen Gruppe werden die von der Komax Holding AG gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert (CHF 236.1 Mio.). Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden einzeln bewertet und stellen die Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen dar. Die Geschäftsleitung überprüft die Werthaltigkeit der Beteiligungen, indem der Buchwert einer Beteiligung mit dem jeweiligen Eigenkapital gemäss Swiss GAAP FER verglichen wird. Ist der Buchwert höher dann wird dieser dem Nutzwert gegenübergestellt. Für die Bestimmung des Nutzwertes wird eine vertiefte Bewertungsanalyse anhand von Cash-Flow-Projektionen, die auf den von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat genehmigten Geschäftsplänen basieren, durchgeführt. Diese Bewertungsanalyse basiert auf Annahmen der Geschäftsleitung, die mit erheblichen Ermessensentscheiden verbunden sind. Deshalb war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen ein Schwerpunkt unserer Prüfung.</p> <p>Wir verweisen auf Anhang 1.3 (Beteiligungen).</p>	<p>In Fällen, in denen der Buchwert höher als das ausgewiesene Eigenkapital ist, haben wir die von der Geschäftsleitung durchgeführte Bewertungsanalyse einer detaillierten Prüfung unterzogen.</p> <p>Diese beinhaltete:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besprechung der Ergebnisse und Zukunftsaussichten der jeweiligen Beteiligungen mit der Geschäftsleitung. – Beurteilung der Richtigkeit und mathematischen Korrektheit der angewendeten Bewertungsmethoden. – Plausibilisierung der von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zum Diskontierungssatz, zu den langfristigen Wachstumsraten und zu den Margen. – Wir haben die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Prognosen zum Berichtsjahr in den Vorjahresmodellen verglichen und die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen beurteilt. – Durchführung von Sensitivitätsanalysen. <p>Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Revisionsexperte

Basel, 14. März 2022